

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugsgebühr bei täglich zweimaliger Zustellung ...

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 38/32.

Verlagspreis 12. Reichsmark ...

Einzigste Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe

Die Welt zum Mussolini-Besuch

Kein Höflichkeitsakt, sondern ein historisches Ereignis

Eigenbericht der Dresdner Nachrichten

Berlin, 4. September.

Die Ankündigung, daß Mussolini dem Führer und Reichskanzler in Deutschland in der zweiten Septemberhälfte einen Besuch abstatten wird, hat in der ganzen Welt lebhaftes Aufsehen hervorgerufen.

Die Nachricht über den bevorstehenden Besuch des italienischen Regierungschefs in Deutschland wird von den italienischen Zeitungen unter großen Schlagzeilen veröffentlicht und in ihrer außerordentlichen Bedeutung gewürdigt.

Europas von entscheidender Bedeutung sein wird. Die Sache des Friedens werde wie noch niemals zuvor mit aufrichtiger Entschlossenheit angefaßt werden.

„Ein greifbares Ereignis der Weltpolitik“

Der amtliche „Popolo d'Italia“ sagt, schon jetzt müsse man schließen, daß es sich nicht um einen gewöhnlichen diplomatischen Höflichkeitsbesuch handelt.

Englische Vermutungen über den Gesprächsstoff

Die Nachricht vom bevorstehenden Besuch Mussolinis in Deutschland wird von den Londoner Morgenblättern an hervorragender Stelle, jedoch vorläufig ohne eigene Kommentare, wiedergegeben.

„Zwei Führer — zwei Völker“

„Popolo die Roma“ hebt in einer seiner Ueberschriften hervor, daß die tiefe Freundschaft, mit der das deutsche Volk die Nachricht von der Zusammenkunft der beiden großen Staatsmänner aufgenommen habe, vom italienischen Volk auf das kräftigste erwidert werde.

Paris nennt den Besuch einen „Triumph“

Die französische Presse befaßt sich in der Hauptsache mit den Vorbereitungen, die Deutschland nunmehr für den Besuch Mussolinis trifft.

„Das Ereignis lag in der Luft“

Auch in der „Stampa“ wird die Freude Italiens an dem Besuch unterstrichen. Das Blatt betont auch, daß die Freude des deutschen Volkes sehr groß wäre.

Große Beachtung in Polen

Die polnische Presse berichtet in großer Aufmerksamkeit über den bevorstehenden Besuch Mussolinis in Deutschland.

„Der Frieden wird wie nie zuvor gefördert“

Auch „Messaggero“ ist überzeugt, daß die Begegnung Mussolini-Hitler für den Frieden und das Gleichgewicht

Nürnberg — Symbol der Einheit

In diesen Stunden fahren wieder die Sonderzüge aus allen Ecken des Reiches nach der Hauptstadt des Frankensandes. Hunderttausende deutscher Männer und Frauen, die am Reichsparteitag teilnehmen, hiefern dem großen Ereignis entgegen.

Es ist nicht von ungefähr, daß der Führer am 30. August 1933 anordnete, daß die Reichsparteitage für alle Zukunft in Nürnberg stattfinden sollen.

Nürnberg ist nicht von ungefähr, daß der Führer am 30. August 1933 anordnete, daß die Reichsparteitage für alle Zukunft in Nürnberg stattfinden sollen.

Die 66 Monate, die seit dem 30. Januar 1933 vergangen sind, bedeuten in der Geschichte unseres Volkes zeitlich nur einen winzigen Abschnitt.

Und doch überbrücken sie eine Zeitwende von historischer Bedeutung. Wie war es doch im Jahre 1932? Hatten wir da nicht 7 Millionen Arbeitslose, 36 Parteien, 7 Millionen kommunistische Wähler, 100 000 Soldaten und 117 000 Gerichtsbeamte?

Graf Hagenburg entrann knapp dem Verhängnis

Eigenartiger Unfall des Dresdner Fliegers bei den UEC-Kunstflugmeisterschaften

Neupost, 4. September.

Der hervorragende, aus Dresden stammende deutsche Kunstflieger Graf Hagenburg, der gegenwärtig an den amerikanischen Kunstflugmeisterschaften in Cleveland teilnimmt, hatte einen gefährlich aussehenden Unfall.

Das Publikum eine begeisterte Ovation. Der Deutsche behauerte lebhaft, daß er ein geübter Flieger sei, ruiniert habe, er wolle aber mit einem anderen weiterfliegen.

Übertragung der Proklamation des Führers

Berlin, 4. September.

Die Proklamation des Führers auf dem Nürnberger Parteitag wird vom deutschen Rundfunk am Mittwochabend zwischen 10,10 Uhr und 11 Uhr gesendet.

Italienische Flieger beim Reichsparteitag

Rom, 4. September.

Zur Vertretung der italienischen Wehrmacht auf dem Reichsparteitag wird sich nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ eine Abordnung der italienischen Luftwaffe unter Führung von General Porro nach Nürnberg begeben.

Unbekannte Briefe Richard Wagners

Mehrere bisher ungedruckte Briefe Richard Wagners an seinen Pariser Freund Anders werden auf Seite 19 dieser Ausgabe erstmals veröffentlicht